

Wille soll seyn/an statt einer vernünfftigen Ursache/da kömmt eine Verwirrung aus der andern.

Zum Dritten/ die Erfahrung/ welche/wie Aristoteles lehret/ est cognitio singularium, die Erkänntniß dieser und jener Sachen insonderheit. Hiervon schreibet der Hauß-Lehrer Syrach also: Ein wohlgeübter Mann verstehet viel/ und ein wohlerfahrender kan von Weißheit reden. Wer aber nicht geübet ist/der verstehet wenig.

l. 1. Meta-
phys. c. 1.

cap. xxxiv.
9. 10.

Zum Vierdten/ die Treue und Aufrichtigkeit. Dahero König David spricht: Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause/ die Lügner gedeyen nicht bey mir.

Ps. CI. v. 7.

Zum Fünfften/ die Verschwiegenheit. Wie denn Pharao/ der König in Egypten/ den Joseph/ seinen heimlichen Rath hieß. Und der Engel Raphael sprach: Der Könige und Fürsten Rath und Heimlichkeit soll man verschweigen.

1. B Mos.
XLI. 45.

Tob. XII. 8.

Ein solcher Gottfürchtiger/ verständiger/ erfahrner/ getreuer/ und aufrichtiger/ auch verschwiegener Rath ist auch gewesen der weiland Hochwürdig und HochEdelgeborne Herr/ Herr Hans Dietrich von Schönberg/ auff Goldschau/ Reichenbrand und Bruna/ Fürstl. Sächs. Gothaischer hochbestalter Geheimder Rath und Cansler allhier/ und Canonicus zu Naumburg/ wohlseeliges Andenckens.

Welches durch alle Stücke außzuführen/ aniesz unbedevem wolte fallen.

Über dieses grossen Schazes Verlust betrübet sich nicht unbillich der Durchl. Fürst und Herr/ Herr Friedrich/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ unser allerseits gnädigster Fürst und Herr/ und lassen sich gnädigst vernehmen: Es ist abermahl einer aus denen Treuen im Lande dahin! Massen dergleichen überflüßig bezeugen
Sein.